

Inhalt

1.	Einleitung	9
1.1	Thematische Einführung: Erinnerungskultur und Lokalgeschichte ..	10
1.2	Inhaltlicher Analyserahmen und methodisches Vorgehen	14
1.3	Positionierung der Arbeit im Forschungskontext und Quellenlage ..	20
2.	Nachkriegszeit	29
2.1	Neubeginn in Verwaltung und Politik	30
2.2	Arbeitsschwerpunkte der Notverwaltung	41
2.3	Personalverwaltung im Zeichen der Entnazifizierung	46
2.3.1	Rechtliche Grundlagen und Organisation vor Ort	48
2.3.2	»Verführt« und »judenfreundlich«: Entlastungsstrategien städtischer Mitarbeiter	58
2.3.3	»Dem Verhalten nach kein Nazi«: Amtstätigkeit und ihre Beurteilung durch Entnazifizierungsausschüsse	67
2.4	Hilfeleistungen für NS-Opfer und Bildung des Kreissonderhilfsausschusses	76
2.4.1	Selbst- und Soforthilfe	76
2.4.2	Bildung des Kreissonderhilfsausschusses	85
2.5	Erste Reflexionen und Gedenkinitiativen	100
2.5.1	Exhumierungen und erste Gedenkzeichen auf Friedhöfen	100
2.5.2	Errichtung von Denkmälern	107
2.5.3	Straßenumbenennungen	112
2.5.4	Gedenktage und -veranstaltungen	118
2.6	Zwischenfazit	123
3.	Restauration statt Neubeginn	127
3.1	Kulturverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit als Beispiele administrativer Konsolidierung	128
3.2	»Wir sind für jeden da« – Zuwendungen für Flüchtlinge, Vertriebene und deutsche Kriegsgefangene	131
3.2.1	Stadtinterne Betreuungsansätze	132
3.2.2	Die Patenschaft mit Königshütte	143
3.3	Personalverwaltung zwischen Integration und Abgrenzung	150
3.3.1	(Re)Integration von Entlassenen und Belasteten	152
3.3.2	Politische Treuepflicht und Antikommunismus	169
3.4	Wiedergutmachung und Rückerstattungen	177
3.4.1	Stadtverwaltung und Bundesentschädigungsgesetze	179
3.4.1.1	Wiedergutmachung für Angehörige des öffentlichen Dienstes	179

3.4.1.2	Vom Anerkennungsausschuss zur Umsetzung des BEG: Die Aufgaben des städtischen Amtes für Wiedergutmachung in den 1950er-Jahren	185
3.4.2	Tradiertere Vorurteile und administrative Benachteiligung: Der Umgang mit Sinti und Roma in der »Ära Adenauer«	194
3.4.3	Rückerstattungen von jüdischen Grundstücken und Immobilien ...	200
3.5	»Den Opfern des Krieges«: Gedenken in den 1950er-Jahren	210
3.5.1	Pflege von Grabanlagen für Zwangsarbeiter und von jüdischen Friedhöfen	210
3.5.2	Denkmäler	221
3.5.3	Volkstrauertag	227
3.6	Zwischenfazit	231
4.	Zwischen Stagnation und Aufbruch	235
4.1	Ausweitung der Verwaltungstätigkeit und positive Bezugspunkte: Stadtimage und Hundertjahrfeier	237
4.2	»Unseren jungen Menschen die Wahrheit sagen«: Die Thematisierung des Nationalsozialismus in der kommunalen Bildungsarbeit	241
4.3	Neue Wege und »blinde Flecken«: Stadtverwaltung und NS-Verfolgte in den 1960er-Jahren	248
4.3.1	Unterstützung von jüdischen Organisationen und Privatpersonen ..	249
4.3.2	Besuchsprogramme und Kontakte zu (ehemaligen) jüdischen Einwohnern	254
4.3.3	»Aussöhnung« mit Israel	264
4.4	Gedenkkultur zwischen Tradition und Umdenken	270
4.4.1	Die Gedenkhalle als Mittelpunkt städtischen Gedenkens	270
4.4.1.1	Gestaltung der Gedenkräume	271
4.4.1.2	Die »Trauernde«	279
4.4.1.3	Organisation und Arbeit seit der Eröffnung	287
4.4.2	Gedenkbücher und Namenslisten zur Erinnerung an NS-Opfer ...	293
4.4.3	Volkstrauertag	303
4.5	Zwischenfazit	307
5.	Öffnung und Wandel	311
5.1	Bedeutungsgewinn für Kulturverwaltung und Stadtarchiv	314
5.2	Gesellschaftliche Einflüsse und die Entstehung weiterer Verwaltungsaufgaben	323
5.2.1	Auseinandersetzung mit rechtsextremen Entwicklungen	325
5.2.2	Kommunale Friedensarbeit	332
5.3	Die Umsetzung des »Radikalenerlasses« in Oberhausen	336

5.4	Angekommen in der »moralischen« Wiedergutmachung? Das Verhältnis von NS-Verfolgten, ihren Interessenvertretungen und der Stadtverwaltung	344
5.4.1	Stadtverwaltungen und die Besuchs- und Austauschprogramme mit jüdischen und israelischen Gruppen	346
5.4.2	Zwischen Ordnungsverfügung und Bürgerrechtsarbeit: Der Umgang mit Sinti und Roma	356
5.4.3	Initiativen zur Aufarbeitung des Themas Zwangsarbeit durch die VVN/BdA	365
5.5	»Geschichtshunger«: Informieren, Forschen und Gedenken mit stadtgeschichtlichem Bezug	377
5.5.1	Von der Schließung zur neuen Dauerausstellung: Die Gedenkhalle seit 1970	379
5.5.1.1	Wechsausstellungen in der Gedenkhalle zwischen Themenvielfalt und Deutungskonflikten	380
5.5.1.2	Dauerausstellung von 1988	392
5.5.2	Publikationen der Stadtverwaltung zum Nationalsozialismus	418
5.5.3	Streitbare Vergangenheit: Deutungskonflikte und Diskussionen um die Oberhausener Gedenkkultur	432
5.5.3.1	Verknüpfung von Stadt, Raum und Erinnerung: Gedenktafeln und (Um)Benennungen von Straßen, Plätzen und Gebäuden	432
5.5.3.2	Hochkonjunktur der Jahrestage	440
5.6	Zwischenfazit	448
6.	Zuständigkeit und Verantwortung – Schlussbetrachtungen	451
7.	Anhang	463
7.1	Tabellen	463
7.2	Abkürzungsverzeichnis	469
7.3	Quellen- und Literaturverzeichnis	470
7.3.1	Ungedruckte Quellen	470
7.3.2	Gedruckte Quellen	473
7.3.3	Sekundärliteratur	474
7.3.4	Online-Quellen	507
7.4	Abbildungsnachweis	509
7.5	Verzeichnis der Tabellen	510
7.6	Ortsregister und Personenregister	511
8.	Dank	519